



Stadt handelt im grossen Stil mit Swiss Life

ak.

Die Stadt Zürich besitzt drei Grundstücke im Entwicklungsgebiet Glattpark auf Opfiker Boden, die sie seit Jahren brach liegen lässt. Auf der einen befindet sich unter anderem ein Skater-Park, auf der andern hat es Parkplätze und Urban-Gardening-Kisten. Den Opfiker Behörden sind die beiden Grundstücke seit längerem ein Dorn im Auge, machen sie doch einen recht verlotterten Eindruck.

Nun hat sich der Zürcher Stadtrat entschieden, die Grundstücke an die Swiss Life abzugeben – im Tausch gegen eine Geschäftsliegenschaft an der Schaffhauserstrasse 550 in Seebach. Da die Swiss-Life-Liegenschaft mit 113 Millionen Franken etwas höher eingeschätzt wird zahlt die Stadt Zürich noch 2,27 Millionen Franken drauf. Den Tauschvertrag muss der Gemeinderat noch genehmigen.

Im neuen kommunalen Siedlungsrichtplan ist für die Seebacher Liegenschaft eine Schul- und Parkanlage eingezeichnet. Weil in diesem Gebiet zahlreiche neue Wohnungen entstünden, wachse auch der Bedarf nach Schulraum, heisst es in der Mitteilung des Stadtrats. Auf jeden Fall handle es sich um eine wichtige strategische Landreserve. Vorläufig passiert allerdings auf den getauschten Grundstücken noch nichts. Es werden auch sämtliche Mietverhältnisse von der Swiss Life übernommen.

Im Entwicklungsgebiet Glattpark war die Stadt Zürich für einmal nicht als Baubehörde aufgetreten, sondern als Grundeigentümerin ausserhalb ihrer eigenen Grenzen. Als der Planungsprozess für den Glattpark begann, gehörte ziemlich genau die Hälfte des ganzen Bodens der Stadt Zürich. Die Liegenschaften gingen an private Investoren, aber auch an die Allgemeine Baugenossenschaft ABZ. Ein Areal wurde an die Stadt Opfikon abgegeben, die darauf nun ein Schulhaus realisiert.